

Protokoll des INH-Treffens vom 25.03.2017 in Trailsdorf

Jochen Götz (NHG) eröffnet die Versammlung.

Gerhard Osswald begrüßt die Teilnehmer und verliest die Tagesordnung.

Es gibt eine Korrektur zum Protokoll 2016: Eine Doline aus Höhlenforscherkreisen

Die Speleogruppe ANDON berichtet, dass Ferdinand Hoja verstorben ist.

Karstgruppe Mühlbach:

Es wurde im Ostgang ein Testbiwak mit Radonmessung eingerichtet.

Eine Langwellenverbindung stellte sicher, dass man innerhalb von vier Stunden die Höhle verlassen konnte. Das Biwak befand sich vor einem schwierigen Verbruch, bei dem nur fünf Meter Fortsetzung erreicht werden konnten.

Wasserbeprobungen ergaben, dass im Ostgang hohe, im Seitengang niedrige Nitratwerte vorherrschten.

Vorträge wurden in der NHG und der Kaminkehrerschule gehalten und ein Museum eröffnet.

Der Donaukurier berichtet über 10 km Höhle.

Für die Höhlengruppe Blaustein von Thomas Striebel:

Wegen kleinen Hufeisennasen ist die Sophienhöhle im Moment pausiert – im Sommer ist normaler Schaubetrieb.

Martin Trappe für die Ingolstädter Höhlenfreunde

berichtet von einem Fledermaus-Zählbogen und FFH-Aufnahmen im Altmühltal.

Problem: Es gibt mehr Höhlen als bekannt ist. Ein Mitglied geht das Altmühltal systematisch ab. Die Höhlen werden mit Nummern versehen.

DAV Erlangen, vertreten durch Stefan Uhl:

Das Eis in Eishöhlen nimmt kontinuierlich ab

DAV Bamberg Thomas Fürtig:

C72 Klingloch bei Würgau hat neue Einbauten

Die Forschergruppe Fränkischer Karst

erforscht den Sonnenschacht bei Oberfellendorf

Nicht vertreten waren

- DAV Forchheim

- Speleogruppe Erlangen

- Forschergruppe Stempfermühle

- Speleogruppe Guano

von letzterer weiß T. Fürtig, dass sie viel Katasterarbeit geleistet hat.

FHKF

Zur Zoolithenhöhle gibt es Infomaterial auf der Burg Burggailenreuth.

Beim Zinnbergschacht wurde eine Fortsetzung von 400 m erschlossen, ein Vortrag hierzu wurde angekündigt.

Mit Nachwuchs wurde ein Vermessungsseminar durchgeführt.

Einen Infostand gab es zu 30 Jahre Kulturladen Almoshof.

In der Osterhöhle fand eine Vater-Sohn-Veranstaltung statt.

Eine Tour in den Eiskogeln ergab:

Beim Altenberg (?) Höhlensystem wurden 21 km dokumentiert, ein Rückgang des Eises beobachtet.

Die Erforschung der Teufelslöcher bei Streitberg wurde abgeschlossen. Die Gesamtganglänge beträgt 80 m.

Außerdem wurden neben Katasterarbeit weitere Fledermaus-kundliche Projekte durchgeführt.

Jochen Götz berichtet vom Programm der NHG über Wanderungen und Vorträge.

Der Sand aus dem Heidenloch fand bei der Herstellung von Sanduhren zur Begrenzung der Predigtzeit evangelischer Pfarrer Verwendung.

Ein Zwischenstand zur Situation des REM der Karstabteilung wurde vorgetragen.

Beim Windloch bei Großmeinfeld fand unter Mithilfe von U. Herrmann eine Aktion zur Beseitigung der hineingestürzten Bäume statt.

Der Winterverschluss des Alfelder Windlochs wurde aufgebrochen.

Der Wasserstand in der Distlergrotte hat mit -30 cm einen Tiefstand erreicht.

GUS - nicht anwesend

Dolinenkataster Ernst Klann

verweist auf den Tätigkeitsbericht auf der Homepage.

In Berichtsjahr gab es 1283 Meldungen, darunter 1 aus Franken, 1 aus der Oberpfalz, den Rest vom Katasterführer selbst.

Die Gefahrenhinweiskarten und GeoRiskObjekte wurden angesprochen.

8073 Dolinen sind im Kataster enthalten, etwa 4000 im Vorkataster.

E. Klann hält die Katasterarbeit weiterhin für sinnvoll, aber er würde die Katasterarbeit für Höhlenforscher nur weiterführen, wenn dies ausdrücklich gewünscht wird (privat sowieso).

Martin Harder meint, der Kataster sollte unbedingt erhalten bleiben.

Ebenso äußert sich Martin Trappe (Kataster ist wichtig) und weist auf die Diskrepanz zwischen Luftaufnahmen und Gelände hin.

Höhlenkataster Fränkische Alb

Christof Gropp fragt sich, woran es liegen kann, dass Meldungen abnehmen.

Zahlen zu Meldungen können unter www.lhk-bayern/höhlenkataster/hfa.html eingesehen werden.

Er weist auf die Möglichkeit der Sperrung von Daten hin.

Ab 16:00 Uhr berichtet Martin Harder über den Landesverband:

Dieser stellt eine Interessenvertretung der Höhlenforscher dar und ist wichtig für deren Öffentlichkeitsarbeit. Er ist als Umweltverband anerkannt.

M. Harder weist auf den Fotowettbewerb „Naturvielfalt Bayern“ hin.

In einer Revision des Bundesnaturschutzgesetzes sind Höhlen neu als Biotop aufgelistet. Die Winterverschlusszeit vom 31.10. bis 31.03. wird beibehalten.

Der VdHK Arbeitskreis Biospaleologie/FFH hat ein sehr erfolgreiches Projekt zur Biodiversität der Höhlenfauna in den Bayrischen Alpen umgesetzt

Die FFH-Beiträge müssen bis 2019 abgeschlossen sein. Höhlenforscher werden jetzt zunehmend beteiligt.

Das FFH-Gebiet Altmühltal ist bereits weitgehend abgeschlossen.

M. Harder zu den Fledermauszahlen des Winters 2016/17:
Ein neuer Rekord der Meldungen wurde erreicht.
Er dankt allen (ehrenamtlichen) Helfern, die dazu beigetragen haben.

J. Götz schließt die Versammlung und weist auf den nächsten Termin hin:

Sa., 24.03.2018 in Trailsdorf

Vorsitz hat die FHKF.

Nürnberg, im Februar 2018

Walter Diepfl-Götz